

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 14 (1909-1910)
Heft: 6

Anhang: Neusprachlicher Unterricht nach der direkten Methode : Vorschule für den Unterricht in der französischen Sprache
Autor: Weiss, Meta

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im 9/26.
Neusprachlicher Unterricht nach der direkten Methode

Vorschule für den Unterricht in der französischen Sprache

von
Meta Weiß.

Neu ausgestattet mit 36 Bildern von Otto Rubel u. a.
5., verbesserte Auflage. 1910. 188 Seiten. Gebunden 2,50 M.

Begleitwort.

Die „Vorschule“ ist auf die Anschauungsmethode begründet. Hierdurch erübrigt sich die Lautlehre, da durch deutliches Vorsprechen der Lehrerin und scharf kontrolliertes Nachsprechen der Kinder von Anfang



La leçon de français die französische Stunde.

Verlag von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig

an eine richtige Aussprache erzielt wird. Wenn die weiterhin vorgezeigten Übungen während mehrerer Lektionen sorgfältig durchgeführt werden und langsam vorwärtsgegangen wird, lesen späterhin die Kinder die Wörter gleich mit richtiger Aussprache und das gewünschte Ziel wird so am schnellsten und leichtesten erreicht, da der Wortschatz der „Vorschule“ dem Ideenkreise der Kinder entspricht und den Vorkommnissen und Verhältnissen des täglichen Lebens entnommen ist. Darum gehen die Schülerinnen mit stets gleichbleibender Freude bei diesem Buche an das Erlernen der fremden Sprache, die ihnen nicht trockene Übungssätze bietet, sondern ihnen ihr eigenes Leben, ihre Spiele, die Mahlzeiten, ihren Schulweg, die Schule, die häuslichen Arbeiten, die Beschäftigungen an freien Nachmittagen, die Reisen, mancherlei aus der Tierwelt, verschiedene Handwerke und zum Schluß die Jahreszeiten und das allen Kindern „liebe Weihnachtsfest“ vorführt.

Die Vorschule bringt ferner die für die ersten zwei Schuljahre notwendigen grammatischen Regeln. Zunächst diejenigen, welche sich aus dem Stoff ergeben, da selbe sich wiederum durch die Anschauung am besten einprägen und kein totes Wissen bleiben.

Am Schluß befindet sich Seite 147 die „Systematische Grammatik“, welche in klarer, knapper Form alles zusammenfaßt. Im Laufe der zwei Schuljahre dient sie der Schülerin zum Nachschlagen und zur Wiederholung, deshalb wird häufig im Buche auf die Systematische Grammatik verwiesen. Der reiche Schatz an Wörtern und Wendungen bringt die Schülerin während der ersten zwei Unterrichtsjahre schon zum Sprechen der fremden Sprache, und mit Lust geht sie dann an die auf die Vorschule folgenden Lehrbücher über: Grammatik für Mädchen I und II und Livre de lecture I und II. (s. die Anzeige auf Seite 5.)

Livre de lecture I, Recueil d'historiettes et de poésies, kann besonders beim Privatunterricht, wo mehr Zeit auf die französische Sprache verwendet werden kann, schon wenn die ersten Bilder der Vorschule vorgenommen worden sind, nebenbei als Lesebuch Verwendung finden. Da in manchen Fällen der Recueil neben einer anderen Grammatik benutzt wird, welche nicht soviel Wörter aus dem täglichen Leben bringt, mußten viele Wörter als Vokabeln gegeben werden, welche den Schülerinnen, die nach der Vorschule lernen, längst bekannt sind.

Vorführung einer Übungsstunde.

Lehrerin (auf das erste Bild zeigend): Voici heißt hier ist, voilà dort ist.
Voici Claire, voilà François.



Le déjeuner das Frühstück.

Die Schülerinnen zeigen gleichfalls jede auf ihrem Bilde Claire und François und sprechen einzeln und im Chore die Worte nach.

L.: déjeune frühstückt, François déjeune.

Schülerinnen wiederholen dies und üben das Zeitwort an beiden Namen.

L. (auf das Frühstück zeigend): Voici le déjeuner.

Sch. wiederholen den Satz.

L.: Voilà la tasse et la cuiller.

Sch. sprechen den Satz einzeln und gemeinsam, auf die Gegenstände zeigend, nach.

L.: Voici le pot, voilà le pain.

Sch. wiederholen dies sowie die schon erlernten Wörter.

L. (auf Tasse und Topf zeigend): Voilà le lait (Milch).

Sch. wiederholen.

L.: François est un enfant.

Sch. " " " "

L.: Claire est une enfant.

Sch. " " " "

Wenn alles sicher ist, werden die Wörter gelesen, dann die kleinen Sätze von A. gelesen und übersetzt. Hierauf werden die Sätzchen von einzelnen Schülerinnen an die Wandtafel geschrieben, von anderen in das Heft.

Als häusliche Arbeit müssen diese Wörter genau wiederholt werden, und die Sätzchen von A. abgeschrieben zur sorgfältigen Einübung der Orthographie.

Der zweite Teil von Bild I wird in der nächsten Stunde ebenso behandelt. Wenn die Wörter bis *tablier* am Bilde eingeübt sind, müssen die übrigen vorgelesen und nachgesprochen werden und von den Schülerinnen mehrmals französisch und deutsch gelesen werden. Nun wird wieder das Bild vorgenommen.

L. (auf einen Vogel zeigend): *Voici un oiseau.*

Sch. " " "

L.: *Voilà deux oiseaux.*

Sch. " " "

L.: *Voilà neuf oiseaux.*

L.: *L'oiseau chante.*

Sch. " "

L.: *Voilà deux enfants.*

Sch. " " "

L.: *Voilà deux tasses etc.*

Hierauf fragen sich zwei Schülerinnen gegenseitig, während die eine vor der Klasse stehend auf das Bild im Buche der Lehrerin zeigt, welches dieselbe hoch hält.

A.: *Où est la table?*

B.: *Voici la table.*

A.: *Où sont les oiseaux?*

B.: *Voilà les oiseaux.*

A.: *Où est le lait?*

B.: *Le lait est dans la tasse (dans le pot) etc.*

Erst wenn alle Wörter sicher durchgeübt sind, werden die Sätze von B. und C. gelesen und übersetzt. (Als häusliche Arbeit schriftlich zu üben.) Die unten angegebenen grammatischen Regeln werden häufig an den Beispielen eingeprägt und wiederholt. Späterhin wird stets auf die systematische Grammatik hingewiesen, die alle erlernten Regeln einfach und klar zusammenfaßt.

Je langsamer vorwärtsgegangen wird, desto schneller lernt die Schülerin sprechen, da sie alles sicherer in sich aufnimmt. Deshalb müssen nach Bild 2 beide Bilder wiederholt werden. Nach einigen Bildern können schon leichte Sprechübungen vorgenommen werden.

Nach jeder fertigen Nummer ist es gut, ein Diktat über den Stoff zu geben; auch später z. B. über die ersten 5 Bilder, dann über die ersten 10 Bilder, als Wiederholung, damit die Schülerinnen bald richtig schreiben lernen. Die kleinen Gespräche sind mit verteilten Rollen zu lesen und werden dann gern in dieser Weise von den Schülerinnen hergesagt.

In den Ausführungsbestimmungen vom 18. August 1908 über die Neuordnungen des höheren Mädchenschulwesens wird auch darauf hingewiesen, die Gedichtchen auswendig lernen und die leichten Prosaerzählungen von den Schülerinnen wiedergeben zu lassen. Anfangs ist bei den Gedichtchen der deutsche Text gegeben worden, da manchmal Wendungen in poetischer Form den Schülerinnen Schwierigkeiten bereiten. Zu den längeren Lesebüchern, die mehr Wörter erheischen, sind dieselben, nach den Bildern geordnet, hinter der Systematischen Grammatik gegeben. Den Schluß des Buches bildet das deutsch-französische Wörterverzeichnis, welches den Schülerinnen beim Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische im Notfalle zum Nachschlagen dienen soll.

Im Anschluß an die „Vorschule“ von Meta Weiß findet als **Lesebuch**, namentlich im Privatunterricht, passende Verwendung:

Livre de lecture von Meta Weiß.

Tome I: Recueil d'histoires et de poésies pour l'enfance. 5. Aufl. 1903. VIII u. 231 S. Gebunden 1.90 M.

Tome II: Recueil de morceaux choisis de prose et de vers pour la jeunesse. 2. Aufl. 1895. VIII u. 236 S. Gebunden 1.90 M.

Von „Livre de lecture“ ist der erste Band für Anfänger bestimmt, während der zweite Band für schon Herangebildete berechnet ist. Mit großem Geschick hat die Verfasserin es verstanden, das für diese Stufen Passende und nicht nur sprachlich Gute, sondern auch inhaltlich Anregende zusammenzustellen. Den einzelnen Lehrstücken sind nach Bedarf Anmerkungen, die Grammatik betreffend, beigelegt, da die praktische Erfahrung gezeigt hat, daß sich die Schüler durch den gelegentlichen Hinweis auf die zum Stoffe passenden grammatischen Regeln diese am leichtesten einprägen.

Thora Goldschmidts Bildertafeln für den fremdsprachlichen Unterricht.

Englisch:

28 Anschauungstafeln mit erläuterndem Text, Textübungen und systematisch geordnetem Wörterverzeichnis. Für die deutschen Sprachgebiete autorisierte Ausgabe. 4., verbesserte Auflage. 1910. IV u. 76 S. 4^o.

Französisch:

28 Anschauungstafeln mit erläuterndem Text, Textübungen und einem systematisch geordneten Wörterverzeichnis. Für die deutschen Sprachgebiete autorisierte Ausgabe. 6., neubearb. Auflage. 1909. IV u. 72 S. 4^o.

Italienisch:

52 Anschauungsbilder mit erläuterndem Text, Textübungen, systematisch geordnetem Wörterverzeichnis und einem kurzen grammatischen Leitfadern. Für die deutschen Sprachgebiete autorisierte Ausgabe. 1905. IV u. 68 S. 4^o.

Preis jeder Ausgabe kartoniert 2.50 M.; in biegsamem Leinwandband 3 M.

Durch die schnelle Aufeinanderfolge der Auflagen der Goldschmidtschen Bücher dürften die Vorzüge dieser Unterrichtsmethode am deutlichsten bewiesen sein. Ihre Eigenart besteht darin, daß die beigegebenen **Bilder dem Auge** einen wichtigen Dienst **als Gedanken-Vermittler** zuweisen und daß alle Übungen ohne jedwede Anwendung der Muttersprache vorgenommen werden.

Ist der übliche Anfangsunterricht vorangegangen (wozu die Bücher von Herding und Knittel sowie Weiß, Vorschule empfohlen seien), so wird die Benützung der Goldschmidtschen Bücher schnell und sicher zu gutem Erfolge führen; sie leisten dann auch für die selbständige Weiterbildung und zur Befestigung und Fortführung des früher Gelernten gute Dienste. Hierzu dienen besonders die **systematischen Wörtergruppen** am Ende des Buches, die in ihrer Ausführlichkeit dem Benutzer eine Fülle von Anregung zu **Konversations- und schriftlichen Übungen** geben.

Auch den Erwachsenen dürften die Goldschmidtschen Bildertafeln ein sehr empfehlenswertes Material für den Selbstunterricht bieten. Für den Gebrauch auf der **Reise**, in **Sommerfrischen** u. a. m. wurden die biegsamen Leinwandbände beschafft. Die italienische Ausgabe soll in der Folge noch mehr den Bedürfnissen der Italien-Reisenden angepaßt werden.

Als Vorstufe zu den Goldschmidtschen Bildertafeln dienen für den ersten fremdsprachlichen Unterricht 5—10 jähriger Kinder die nachstehenden weitverbreiteten Bücher:



A. Herding, Petit à Petit ou premières leçons de français. Pour les enfants de cinq à dix ans. Ouvrage illustré de 206 gravures, dessinées par Fedor Flinzer, et une planche en couleurs. Vingtième édition. 134 S. Kartoniert 2.50 M.

H. Knittel, By Little and Little, or first english lesson-book for children from five to ten years of age. An adaptation of A. Herding's „Petit a Petit“. With 206 illustrations designed by Fedor Flinzer and a coloured frontispiece. Seventh edition. 135 S. Kartoniert 2.50 M.



Hirts Anschauungsbilder.

Farbige Künstler-Steinzeichnungen von Walther Georgi.

- | | | | |
|--------------|------------|-----------------|---------------|
| 1. Frühling, | 3. Herbst, | 5. Hochgebirge, | 7. Großstadt, |
| 2. Sommer, | 4. Winter, | 6. Wald, | 8. Seehafen. |

Format jeder Tafel: 108 cm hoch, 138 cm breit. Bildfläche: 100 cm hoch, 131 cm breit. Preis des Bildes auf feinstem Kartonpapier 6 M., auf Leinwand aufgezogen mit Stäben 9.50 M. Die vier Jahreszeitenbilder auf Kartonpapier auf einmal bezogen 20 M.

Die nicht aufgezogenen Bilder werden in Schiebefiste verpackt geliefert, die zugleich zur Aufbewahrung benutzbar ist. Preis 1 M., Gewicht von vier postmäßig verpackten Bildern in Kiste 5 kg. — Apparat zum Aufhängen je eines Bildes 3.50 M. (Porto 50 P.) — Ein einfacher, sehr solid gearbeiteter Schulrahmen, als Wechselrahmen eingerichtet (ohne Glas), der zugleich zur Aufbewahrung der übrigen Bilder dienen kann, kostet 10 M.

Schüler-Ausgabe: Die 8 Bilder in vielfachem Farbendruck im Format von 15:22 cm; Bildfläche 11,5:15 cm. In Mappe oder Heftform 50 P.

Von vielen hohen Schulbehörden zur Anschaffung empfohlen.

Nachdem Hirts Anschauungsbilder sich auch im fremdsprachlichen Anschauungsunterricht gut bewährt haben und geeignet befunden worden sind, ältere Bilder dieser Art abzulösen, die zu ihrer Zeit wertvoll waren, jetzt aber ästhetisch nicht mehr befriedigen, sind erschienen:

Französische Texthefte zu Hirts Anschauungsbildern

nach logisch-grammatischen Gesichtspunkten bearbeitet von

H. Fischer, G. Dost und Dr. S. Wienhold,

Professor wissenschaftliche Lehrer
am König Georg-Gymnasium zu Dresden-Johannstadt.

Neu!

Neu!

Jedes Heft mit einer farbigen Wiedergabe des gleichnamigen Anschauungsbildes.

Umfang je 48 S. Quer-8°.

Heft I: Frühling von G. Dost . Kart. 0.80 M.	Heft IV: Winter von G. Dost Kart. 0.80 M.
" II: Sommer von H. Fischer Kart. 1.— M.	" VII: Großstadt von G. Dost Kart. 1.— M.
" III: Herbst von H. Fischer Kart. 1.— M.	" VIII: Seehafen von Dr. S. Wienhold Kart. 1.— M.

In den angegebenen Heften zu den Bildern 1—4, 7 u. 8 wird der grammatische Stoff vom Leichten zum Schweren fortchreitend im Zusammenhang verarbeitet.

Es ist versucht worden, das sprachliche Material aus dem sachlichen in systematischer Weise zu entwickeln und sprachlich-grammatisch durchzuarbeiten. Voraussetzung ist, daß die verwendeten logischen Begriffe, wie Eigenschaft, Gattung, Tätigkeit, Besitzer, Empfänger, Ort usw. im muttersprachlichen Unterricht gewonnen worden sind, daß sich also der Schüler über die logischen Beziehungen zwischen den Dingen und Begriffen und über ihren sprachlichen Ausdruck klar geworden ist. Der grammatische Stoff ist in den Heften stufenweise aufgebaut, so daß es sich empfiehlt, mit dem Frühlingheft zu beginnen.

Mit dem Schüler gebrauche man im Unterricht das Buch nur selten; um so ergiebiger sei die Benutzung für die häusliche Beschäftigung. — Genau wie die

einzelnen Lektionen müssen auch die Musterstücke mündlich entwickelt, keinesfalls sollen sie von vornherein als Lesestücke verwendet werden. Sie müssen sich als Zusammenfassung des Gelernten ergeben. Das Lesen macht den Beschluß. **Wer so unterrichtet, wird wohl mit Recht sagen können, daß er nach der direkten Methode unterrichtet,** die durchaus nicht allein Erwerbung an Sprachstoff erstrebt, sondern vor allem auch Verständnis der sprachlichen Erscheinungen wie Einsicht in den Bau und den Gebrauch der Fremdsprache.

Bücherzettel. In offenem Briefumschlag mit 3 Pf. frankiert mit Aufschrift „Bücherzettel“ zu senden an **Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig, Salomonstraße 15.**

Hierdurch bestelle ich und ersuche um Zusendung durch Vermittelung der Buchhandlung von

für feste Rechnung — zur Ansicht:

(Das Nichtgewünschte bitte zu durchstreichen!)

Anzahl

Weiß, Vorschule für den Unterricht in der französischen Sprache. Geb. 2.50 M.

— Livre de lecture. I. Teil: Geb. 1.90 M.

II. Teil: Geb. 1.90 M.

Goldschmidts Bildertafeln: **Französisch, Englisch, Italienisch.**

Kartonierte je 2.50 M., biegsam geb. je 3 M.

Herding, Petit à Petit. Geb. 2.50 M.

Knittel, By Little and Little. Geb. 2.50 M.

Hirts Anschauungsbilder: Tafel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8.

— — Schüler-Ausgabe. In Mappe oder Heftform 50 Pf.

Fischer-Dost-Wienhold, Texthefte zu Hirts Anschauungsbildern. Heft 1, 2, 3, 4, 7, 8.

0.80 1.— 1.— 0.80 1.— 1.— M.

(Ort und Datum.)

(Name und Stand.)